

Grollmann / Maurer

Klassische Homöopathie verstehen

Leseprobe

[Klassische Homöopathie verstehen](#)

von [Grollmann / Maurer](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2786>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email info@narayana-verlag.de

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Individualität

Jeder Mensch ist anders



Ein sehr wichtiger Grundsatz in der klassischen Homöopathie ist die Ansicht, dass jeder Mensch ein einzigartiges Wesen ist. Die individuelle Betrachtung des Patienten ist die wichtigste Grundlagenarbeit des Homöopathen. Immer ist es der einzelne, unverwechselbare Mensch, der behandelt wird. Er erkrankt auf seine ganz spezifische Weise und produziert eigene Krankheitssymptome. Somit muss für ihn das passende Arzneimittel gefunden werden, das durch kein anderes ersetzt werden kann. Dabei ist es für den Homöopathen weniger wichtig, welche Krankheit oder Diagnose der Patient hat, sondern wie sich die betreffende Krankheit beim Patienten äussert.

Nehmen wir zur Verdeutlichung das weit verbreitete Leiden «Kopfschmerz».

- *Der eine Patient hat einen punktförmigen Schmerz über der Nasenwurzel,*
- *ein zweiter klagt über pulsierende Schmerzen auf der Stirn und*
- *ein weiterer hat dumpfe Schmerzen im Hinterkopf.*

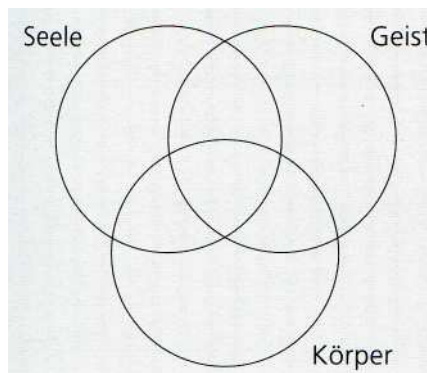
Eine wichtige Rolle spielen auch die Umstände, unter denen sich die Beschwerden verbessern und verschlimmern.

- *Der eine Patient fühlt sich bei Kopfschmerzen besser mit Wärme,*
- *der andere besser mit kühlen Umschlägen und wenn er mit den Fingern auf die schmerzhafteste Stelle presst.*
- *Beim dritten werden die Beschwerden beim Liegen im Dunkeln gelindert und verschlimmern sich bei grellem Licht.*

Die Ursache einer Erkrankung muss ebenfalls eingehend studiert werden.

- *Der erste Patient wurde auf einer Wanderung von einem Gewitter überrascht. Er hat sich dadurch stark erkältet, und in der Folge bildete sich eine Nebenhöhlenentzündung mit starken Kopfschmerzen aus.*
- *Der andere war zu lange an der Sonne und leidet nun an den Folgen eines Sonnenstiches,*

Auch psychische Auslöser sind in Betracht zu ziehen. Kummer, Sorgen, finanzieller Verlust, Eifersucht, Stress etc. können Krankheiten verursachen.



Die Homöopathie versteht den Menschen als eine Einheit von Körper, Seele und Geist. Eine Trennung dieser Ganzheit ist unmöglich. Aus diesem Grund spielt der Charakter und Gemütszustand des Patienten eine sehr wichtige Rolle. Der eine ist introvertiert, hat alles im Griff, überspielt seine Gefühle, wirkt unnahbar und blockiert. Ein anderer ist launisch, aggressiv, impulsiv. Von Zurückhaltung und Nächstenliebe keine Spur. Man weicht ihm am besten aus.

Frühere Gesundheitsstörungen, Krankheiten in der Familie und andere Details liefern ebenfalls wertvolle Hinweise zur Mittelfindung (siehe Kapitel: *Fa/laufnahme* und *Miasmen*).

Der klassische Homöopath sucht nun unter Zuhilfenahme dieser individuellen Symptome nach einem Mittel, das auf den Patienten abgestimmt ist. Bei jedem Patienten wird neu unter Einsatz von Wissen und Einfühlungsvermögen das zum Patienten passende Medikament gesucht.

Der Homöopath verschreibt also kein Mittel, das mit einem Krankheitsnamen (z. B. Kopfschmerz) beschriftet ist, sondern sucht ein Mittel, das auf den Gesamtzustand des Patienten passt. So können zehn Patienten, die alle an derselben Krankheit (z. B. Kopfschmerz) leiden, je nach der individuellen Symptomatik des einzelnen, durchaus zehn verschiedene Medikamente erhalten.

Homöopathie bei Kindern



Die homöopathische Behandlung vermag nicht nur die Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern zu verbessern, sondern trägt auch wesentlich dazu bei, dass sich unsere Kinder zu gesunden Erwachsenen entwickeln.

Immer wieder erstaunt es, wie sorglos unsere jüngsten Erdenbewohner mit Medikamenten gefüttert werden. Viele Mütter meiden während der Schwangerschaft so weit als möglich Medikamente. Doch kaum ist das Kind geboren, werden oft die guten Vorsätze vergessen. Ein anhaltender Husten wird mit Sirup therapiert, Hautausschläge mit Salben unterdrückt, Fieber sofort mit Zäpfchen gesenkt und Ohrschmerzen mit Antibiotika behandelt.

Durch diese unterdrückenden Massnahmen kann der kindliche Organismus seine Immunabwehr nicht genügend aufbauen. Dabei ist es ausserordentlich wichtig, dass die Abwehrkraft immer wieder trainiert wird. Nur so lernt der Körper sich zu wehren. Somit ist er nicht hilflos und ungeschützt den äusseren Einflüssen ausgesetzt (siehe Kapitel: *Unterdrückung*).

Homöopathische Mittel stärken das Immunsystem, und der Organismus kann mit der Krankheit selber fertig werden.

Manchmal kommt es vor, dass Neugeborene bereits in den ersten Tagen und Wochen Gesundheitsstörungen wie Bindehautentzündung, Ekzeme, Windelausschlag, Verdauungsstörungen, Erbrechen, Atemprobleme etc. haben. Bei diesen früh auftretenden Beschwerden handelt es sich oft um miasmatische Belastungen (siehe Kapitel: *Miasma*). Eine homöopathische Behandlung bewahrt das Kind vor späteren tieferen Störungen.

Kinder leiden oft an Hautausschlägen. Diese Ausschläge sind als Abwehrreaktion der Lebenskraft zu verstehen. Sie beruhen auf einer inneren gesundheitlichen Störung, die sich an der Oberfläche manifestiert. Der Körper versucht über das Ausscheidungsorgan Haut belastende Substanzen zu eliminieren. Wird nun dieser Vorgang nicht erkannt und die Symptome medikamentös behandelt, verlagert der Organismus das Krankheitsgeschehen nach innen (siehe Kapitel: *Unterdrückungen*).

Nach einem unterdrückten Hautausschlag entstehen nicht selten Atemwegsprobleme. Wird nun das asthmakranke Kind homöopathisch behandelt, erscheint der Hautausschlag für einige Zeit wieder. Die Lungen werden dadurch sofort entlastet. Die Krankheit wurde an der Wurzel behandelt, und das Kind erlangt nach einiger Zeit vollständige Gesundheit.

Die Homöopathie vermag ein breites Spektrum von Krankheiten zu behandeln, wie z. B.:

3-Monate-Krämpfe, Zahnungsbeschwerden,
Entwicklungsstörungen, Lernprobleme,
Schüchternheit, Ängste, Stottern, Heimweh,
Bettnässen, Kontaktschwierigkeiten, Aggressivität,
Unruhe, Hyperaktivität, Ohrenentzündungen,
Anginen, Mittelohrentzündungen, Masern, Mumps,
Röteln, Scharlach, Husten, Heuschnupfen,
Hautausschläge etc.

Vergessen wir nicht, dass in den ersten Monaten die Muttermilch von unschätzbarem Wert ist. Sie enthält alle lebenswichtigen Nährstoffe und auch Antikörper, die das Immunsystem und die Abwehrkräfte des Kindes aufbauen und es vor Krankheiten schützt. Gestillte Kinder haben eine viel bessere Allgemeinverfassung und sind weniger krankheitsanfällig.

Sehr wichtig für ein krankes Kind ist eine entspannte Umgebung. Überängstliche Eltern können kaum die Ruhe

ausstrahlen, die für ein schnelles Gesundwerden des Kindes förderlich wäre. Es ist daher sehr wichtig, dass die Eltern auf die Selbstheilungskräfte des Kindes vertrauen und nicht gleich bei jedem Fieberanstieg oder Hustenanfall in Panik geraten. Oft müssen die Eltern auch in die Therapie miteinbezogen werden, damit ihr Sprössling gesunden kann.



Grollmann / Maurer

[Klassische Homöopathie verstehen](#)

92 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de